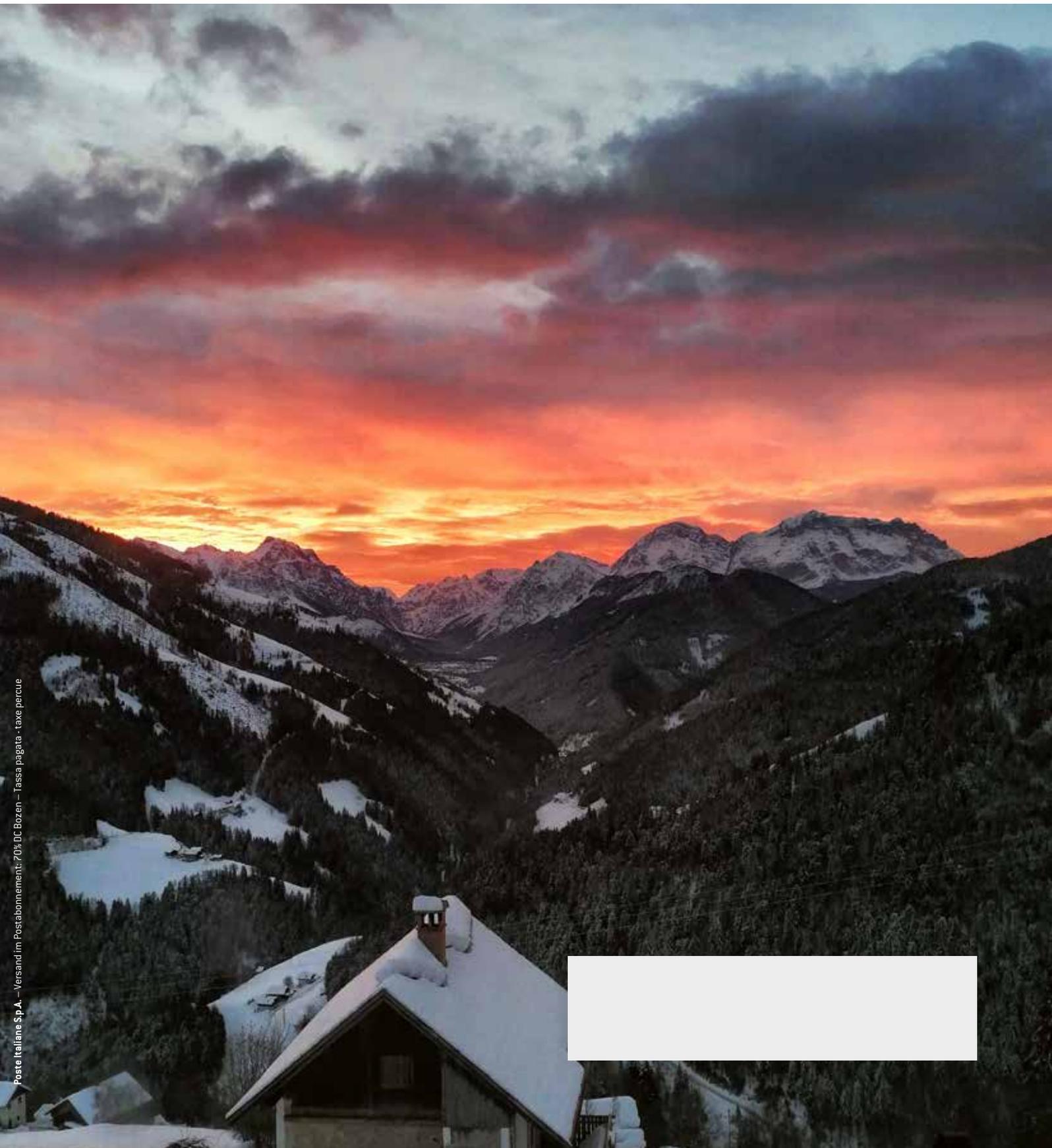


Lorenzner bote



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

42. Jahrgang | Februar 2021



Poste Italiane S.p.A. - Versand im Postabonnement - 70% DC Bozen - Tassa pagata - taxe percue

Inhalt

Gemeindeverwaltung

Ausschuss	3
Kontaktdaten	5
Sommerbetreuung	6
Schlampige Wertstoffsammlung	6
Mitteilung für die Jugend von St. Lorenzen	7
Schneeräumung in den Siedlungen	7
Schrebergärten	7
Temperaturen und Niederschläge	8
Geburtstage	8
Geburten und Todesfälle	8
Baukonzessionen	9

Dorfleben und Vereine

Gespräch mit Anna Galler	10
Jahreshauptversammlung der Musikkapelle	13
Vollversammlung der Bauernjugend	14
Erste-Hilfe-Projekt des Weißen Kreuz	15
Dorfkrippe am Kirchplatz	16
Brief an die Mitglieder des Senioren Clubs	17
Bibliotheksrat neu bestellt	17
Freie Liste St. Lorenzen, Satzung und Vorstandswahlen	18
Neueröffnung Friseursalon	19
INSO Haus	20

Sport

Neugründung Frauen Fußballclub Pustertal	21
--	----

Veranstaltungen	22
------------------------------	-----------

Kleinanzeiger	22
----------------------------	-----------

Kinderseite und Rätsel	Rückseite
-------------------------------------	------------------

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen

e-mail: lorenzner.bote@stlorenzen.eu

Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon

Redaktion: Dr. Margareth Huber, RA Hans Peter Mair

Titelfoto: Sonnenaufgang in den Dolomiten. Aufgenommen von Barbara Huber am 12. Jänner daheim auf dem Oberkampillerhof.

Grafik & Druck: Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe ist der 20.02.2021.



Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

Wir sind nun schon im zweiten Monat des neuen Jahres und es ist etwas spät über die Weihnachtsbeleuchtung zu sprechen. Dennoch eine kurze Erklärung. Das Montieren der Weihnachtsbeleuchtung kostet jedes Jahr eine Menge Geld. Heuer in diesen schwierigen Zeiten war ich und auch der Gemeindeausschuss der Meinung, dass weniger mehr ist. Wir haben die Christbäume beleuchtet, um ein Zeichen von Tradition und Besinnlichkeit zu setzen und werden ein neues Konzept für die Weihnachtsbeleuchtung erarbeiten.

Die Tage werden wieder heller und der Aufenthalt im Freien wird angenehmer, bleiben wir unseren Gewohnheiten treu und bleiben wir stehen, reden und lachen wir miteinander, ein kurzer Plausch zaubert oft schon ein Lächeln ins Gesicht. Soziale Kontakte, im Rahmen der Möglichkeiten, sind äußerst wichtig, für unsere psychische Gesundheit, für unser Wohlbefinden.

Erkunden wir unseren Musikgeschmack und schauen wir uns heiter Filme an, auch das stärkt unsere Psyche. Bleiben wir positiv, überdenken wir unsere Gewohnheiten, versuchen wir uns weniger aufzuregen und diskutieren wir sachlich und respektvoll, denn jeder von uns hat andere Ansichten und Gegebenheiten. Toleranz leben heißt, Menschen annehmen, nachsichtig, großzügig und weitherzig sein. Ich wünsche uns allen viel Kraft, aber auch Mut uns selbst zu hinterfragen und für Situationen und Menschen einzustehen.

„Das Leben ist zu kurz für irgendwann“, tun wir und ändern wir, was in unseren Möglichkeiten steht und hadern wir nicht mit dem, auf das wir keinen Einfluss haben.

Ihre Heidrun Hellweger



Vom Gemeindeausschuss

Im Jänner beschloss der Gemeindeausschuss wiederum die Auszahlung der ordentlichen Beiträge an die verschiedenen Vereine der Gemeinde. Die Beträge für Verwaltungsstrafen auf Landesstraßen wurden dem Land überwiesen und für Instandhaltungsarbeiten an der Friedhofskapelle in Montal wurde ein Techniker mit der Erstellung der Projektunterlagen beauftragt. Für die Behebung von Unwetterschäden an verschiedenen Straßen wird bei der Forstverwaltung um einen Beitrag angesucht und das Projekt zur Errichtung von zwei Wasserkraftwerken wird zur Ausschreibung gebracht.

Auszahlung der ordentlichen Beiträge an die verschiedenen Vereine

Wie jedes Jahr beschloss der Gemeindeausschuss die Auszahlung der ordentlichen Beiträge des Jahres 2021 an die einzelnen Vereine der Gemeinde. Insgesamt gelangten Beiträge an 25 verschiedene Vereine und Verbände zur Auszahlung. Dies für einen Gesamtbetrag von 142.900,00 Euro. Den größten Betrag erhielt mit 65.000,00 Euro wiederum der Amateursportverein St. Lorenzen für die Führung der Sportanlagen einschließlich der Grünpflege. Die ordentlichen Beiträge an die drei Freiwilligen Feuerwehren betragen insgesamt 33.750,00 Euro.

Einkünfte aus Verwaltungsstrafen für Geschwindigkeitsübertretungen

Die Hälfte der Einkünfte aus Verwaltungsstrafen wegen Geschwindigkeitsübertretungen stehen dem Eigentümer der Straße zu, auf welcher die Übertretung festgestellt wurde. Die Autonome Provinz Bozen machte die ihr seit dem Jahr 2012 bis 2018 zustehenden Geldbeträge geltend. Der dem Land in diesem Zeitraum zustehende Gesamtbetrag beläuft sich auf 10.102,06 Euro. Der Gemeindeausschuss beschloss die Überweisung dieses Betrages an die Provinz Bozen.

Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten an der Friedhofskapelle in Montal

An der Friedhofskapelle in Montal sind verschiedene Instandsetzungsarbeiten durchzuführen: Am Dach sind Wasserschäden zu sanieren, eine dauerhaft dichte Dachhaut aufzutragen und die beschädigten Materialien auszutauschen. Weiters ist die Fassade wiederherzustellen und die Umfassungsmauern trocken zu legen. Der Gemeindeausschuss beauftragte Arch. Hartmann Tasser aus Bruneck mit der Erstellung der notwendigen Projektunterlage für ein Gesamthonorar von 10.647,00 Euro zuzügl. MwSt. und Fürsorgebeitrag.

Behebung von Unwetterschäden

Für die Unwetter vom Herbst 2020 an der Straße Saalen bis zur Gemeindegrenze und für die Unwetter vom 03.07.2020 an der Straße Moos-Pfaffenberg und Onach-Hinteronach wurden mit der Forstverwaltung Gespräche über eine Teilfinanzierung geführt. Der Gemeindeausschuss beschloss, für die Behebung der Unwetterschäden an den genannten Straßen im Sinne des Landesforstgesetzes um die Beitragsgewährung anzusuchen.

Errichtung von Wasserkraftwerken an den Speichern von Trinkwasserleitungen

An den Trinkwasserspeichern in Stefansdorf und Marbach wird eine Turbine zur Stromerzeugung angebracht. Die entsprechenden Wasser-

konzessionen sind mittlerweile erlassen worden und diese ersetzen in jeder Hinsicht alle anderen Ermächtigungen, Gutachten, Sichtvermerke oder Unbedenklichkeitserklärungen. Das Projekt wurde vom Büro Hydro Safety Engineering des Kager Armin aus Meran erstellt und sieht Arbeiten und Lieferungen im Ausmaß von 409.210,14 Euro zuzügl. MwSt. vor. Der Gemeindeausschuss genehmigte das vorgelegte Ausführungsprojekt und beschloss die Arbeiten mit einem Verhandlungsverfahren zur Ausschreibung zu bringen.

Periodische Überprüfung der Geräte auf den Spielplätzen

Nachdem in der letzten Amtszeit des Gemeindeausschusses verschiedene Spielplätze errichtet oder erweitert wurden, ist es notwendig, für eine periodische Überprüfung der gemeindeeigenen Spielplätze Sorge zu tragen.

Der Gemeindeausschuss beauftragte für einen Jahresbetrag von 1.100 Euro zuzügl. MwSt. die Firma Progart GmbH aus Andrian mit der jährlichen Inspektion der öffentlichen Spielplätze im Gemeindegebiet für den Dreijahreszeitraum 2021-2023.

et

30jähriges Dienstjubiläum von Margareth Pramstaller

Seit nunmehr 30 Jahren arbeitet Margareth Pramstaller als spezialisierte Köchin im Kindergarten von St. Lorenzen.

Am 20.09.1990 trat sie in den Dienst der Marktgemeinde, den sie seit nunmehr 30 Jahren kompetent und zuverlässig versieht. Der Wandel der Zeit brachte es mit sich, dass die Anforderungen stetig zunahmen: bei Dienstantritt wurde in der Küche des Kindergartens für insgesamt zwei Gruppen das Mittagessen zubereitet; heute werden von ihr und ihren Mitarbeitern täglich für vier Gruppen des Kindergartens mehr als 100 Mittagessen zubereitet. Zusätzlich erfolgt auch die Schulausspeisung bei Nachmittagsunterricht am Dienstag und Donnerstag in der Kindergartenküche, wofür ebenfalls wöchentlich bis zu 130 Mittagessen zubereitet werden müssen.



Im Rahmen einer kleinen Feier bedankte sich die Gemeindeverwaltung bei Margareth für ihren wichtigen Dienst und der Bürgermeister überreichte ihr als Zeichen der Dankbarkeit ein Geschenk. **Danke Margareth!**

*Für die Gemeindeverwaltung
Erich Tasser*

Die Gemeindeämter St. Lorenzen im Überblick

Dienstleistungen, Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen des Gemeindeamtes St. Lorenzen

Anschrift:	Gemeinde St. Lorenzen Franz-Hellweger-Platz 2 39030 St. Lorenzen	Öffnungszeiten Rathaus:	Montag - Freitag: 8:00 - 12:30 Uhr
Steuernummer:	81007460215	Öffnungszeiten Bauhof:	Mittwoch 16:00 - 17:30 Uhr Freitag 10:30 - 12:00 Uhr
Telefonzentrale:	+39 0474 470510	Daten Schatzmeister K/K	Raiffeisenkasse Bruneck Gen.m.b.H. Filiale St. Lorenzen IBAN: IT 64 L 08035 58242 000300021709 SWIFT/BIC: RZSBIT21005 Elektronische Fakturierung – eindeutiger Ämterkodex: UFY8S2
UE-Mail-Adresse:	info@stlorenzen.eu		
Zertifiziertes E-Mail (PEC):	stlorenzen.slorenzo@legalmail.it		
Web:	www.stlorenzen.eu		

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkten Telefonnummern erreichbar sind und ersucht die Bürger/innen, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

RATHAUS:	Franz-Hellweger-Platz 2
Sekretariat:	0474 47 05 10
Meldeamt:	0474 47 05 12
Standesamt:	0474 47 05 13
Protokollamt:	0474 47 05 14
Buchhaltung:	0474 47 05 15
Steuer- & Lizenzamt:	0474 47 05 16
Bauamt:	0474 47 05 17
Wahlamt-Ortspolizei:	0474 47 05 21
Bibliothek:	0474 47 05 70
Jugendbeirat:	jugendbeirat@stlorenzen.eu
Lorenzner Bote:	347 1554669

Sprechstunden des Bürgermeisters	
Jeden Montag:	11:00 - 12:00 Uhr
Jeden Dienstag:	08:00 - 09:30 Uhr
Jederzeit nach Terminvereinbarung. Anmeldung ist notwendig! Mittels E-Mail: buergermoester@stlorenzen.eu oder per Telefon: 331 5746332	
Sprechstunden der Gemeindeferenten Nach Terminvereinbarung	
Alois Pallua Tel. 348 8733309	Mittwoch, 08:00 - 09:00 Uhr
Heidrun Hellweger: Tel. 347 1554669	Freitag, 09:00 - 10:00 Uhr
Rudolf Dantone: Tel. 348 2648494	Donnerstag, 08:30 - 09:30 Uhr
Wilhelm Haller Tel. 340 5107743	Freitag, 08:00 - 09:00 Uhr
Manfred Huber: Tel. 340 5331679	Dienstag, 08:00 - 09:00 Uhr

Sommerbetreuung

Die Marktgemeinde St. Lorenzen organisiert in diesem Sommer in Zusammenarbeit mit KiTS (SOMNIAS) und dem Inso Haus eine Sommerbetreuung für Kinder des Kindergartens und der Grundschule sowie Aktionswochen für Jugendliche im Mittelschulalter.

Kindergarten und Grundschule

Ort: Kindergarten und Grundschule St. Lorenzen bzw. ehemaliges Schulgebäude Stefansdorf

Beginn: 28. Juni

Zeit: 7.30 bis 14.00 Uhr

(dienstags und donnerstags Ausflüge bis 15.30 Uhr)

Ende: 20. August

(Stefansdorf 27. August)

Anmeldung: ab dem 7. Februar
(www.verein-kits.it)

Mittelschule

Ort: Inso Haus

Beginn: 5. Juli

Ende: 27. August

Anmeldung: ab März 2021
im Inso Haus

Detaillierte Angaben zu den einzelnen Ferienwochen sowie weitere organisatorische Hinweise werden in der Märzausgabe des Lorenzner Bote mitgeteilt.

Alois Pallua
Vizebürgermeister

Eine schlampige Wertstoffsammlung bezahlen alle!

Für die getrennte Sammlung von Altpapier, Glas und Kleinmetallen sind im Gemeindegebiet insgesamt 13 sogenannte „Wertstoffinseln“ mit den gelben, grünen und blauen Sammelcontainern aufgestellt.

Leider kommt es immer wieder vor, dass einige Mitbürger*innen in diesen Containern auch Hausmüll entsorgen. Besonders schlimm sieht die Situation bei den gelben Papiercontainern aus. Sogar Asche wurde darin entdeckt. Zudem kommt es regelmäßig vor, dass Kartone dort entsorgt werden.

Die Wenigsten von uns wissen, dass eine solche unsachgemäße Vorgehensweise alle Mitbürger*innen zu spüren bekommen: Schlampige Trennung von Wertstoffen bedeutet nämlich eine höhere Müllrechnung! Oder anders ausgedrückt: „Je sauberer getrennt wird, desto geringer fällt die Müllrechnung für jeden Haushalt aus.“

Deshalb mein wiederholter Aufruf an alle: Trennen Sie die Wertstoffe richtig und beobachten Sie bitte das Geschehen bei den Sammelstellen. Sprechen Sie Personen an, wenn diese die Wertstoffcontainer für die Entsorgung von Hausmüll missbrau-



Richtiges Trennen trägt zum Sparen bei!

chen. Illegale Entsorgung von Hausmüll ist nämlich kein Kavaliersdelikt, sondern bestraft all jene, welche gewissenhaft tagein tagaus den Müll trennen.

Auch das Abstellen der Werkstoffe neben den Containern ist nicht erlaubt. Wenn die Container voll sind,

muss man an eine andere Wertstoffinsel ausweichen oder die Abfälle zu einem späteren Zeitpunkt entsorgen, sobald die Container entleert wurden.

Alois Pallua
Vizebürgermeister

Mitteilung für die Jugend von St. Lorenzen

Neuwahl Jugendbeirat

Aufgrund der momentanen Situation wird die Neuwahl des Jugendbeirates auf Eis gelegt. Es ist nachvollziehbar, dass von Seiten der Vereine keine Vorschläge gekommen sind, ist doch die Vereinstätigkeit stark eingeschränkt. Zu gegebener Zeit werden wir uns wieder an die Jugendlichen und die

Vereine wenden. Die politische Mitarbeit junger Menschen ist für unsere Gemeinde sehr wichtig, sind es doch sie, die in Zukunft St. Lorenzen verwalten. Ihre Wünsche, Vorschläge und Ideen bereichern unser Gemeinschaftsleben, deshalb werden wir die Neuwahl des Jugendbeirates so bald

als möglich durchführen. Vielleicht macht ihr euch / machen Sie sich bereits jetzt Gedanken über mögliche Kandidaten/innen.

Heidrun Hellweger
Gemeindereferentin

Schneeräumung auf privaten Grundstücken

Es kommt immer wieder vor, dass Bürger den Schnee, welcher sich auf den Grünanlagen, Gärten und Wiesen in Ihren Privatgründen angesammelt hat, auf die Straße schieben. Dies ist zu unterlassen, da die heurigen Schneefälle größer waren als in den Jahren zuvor. Hier kommen Schnee-

mengen zusammen, die in den Siedlungen zu Platzproblemen führen. Es ist erlaubt nur den Schnee aus den privaten Einfahrten auf die Straße zu schieben, bevor die Schneeräumfahrzeuge ihren Dienst geleistet haben. Wird dies nach der Schneeräumung getan, bleibt der Schnee auf

der Straße liegen. Dies stellt ein Sicherheitsrisiko da. Alle Bürgerinnen und Bürger sind deshalb gebeten den Schnee so zu entsorgen, dass dieser kein Hindernis oder Risiko für andere Mitbürger darstellt.

Wilhelm Haller
Gemeindereferent

Schrebergarten

Da es der Gemeindeverwaltung ein Anliegen ist, den Einwohnern unserer Gemeinde, zu ermöglichen einen Schrebergarten zu bewirtschaften, sind wir auf der Suche nach einem passenden Grundstück.

Besitzer eines solchen Grundstückes, die gerne solche Gärten anlegen und vermieten würden, können sich bei Joachim Knapp oder Wilhelm Haller melden.

Zu beachten ist:

Lage, nicht zu weit vom Dorf entfernt
Erreichbarkeit mit Fahrrad und PKWs
Vorhandensein von Wasser und Abwasser (eine Toilette sollte errichtet werden)

Für die Gemeindeverwaltung
Joachim Knapp



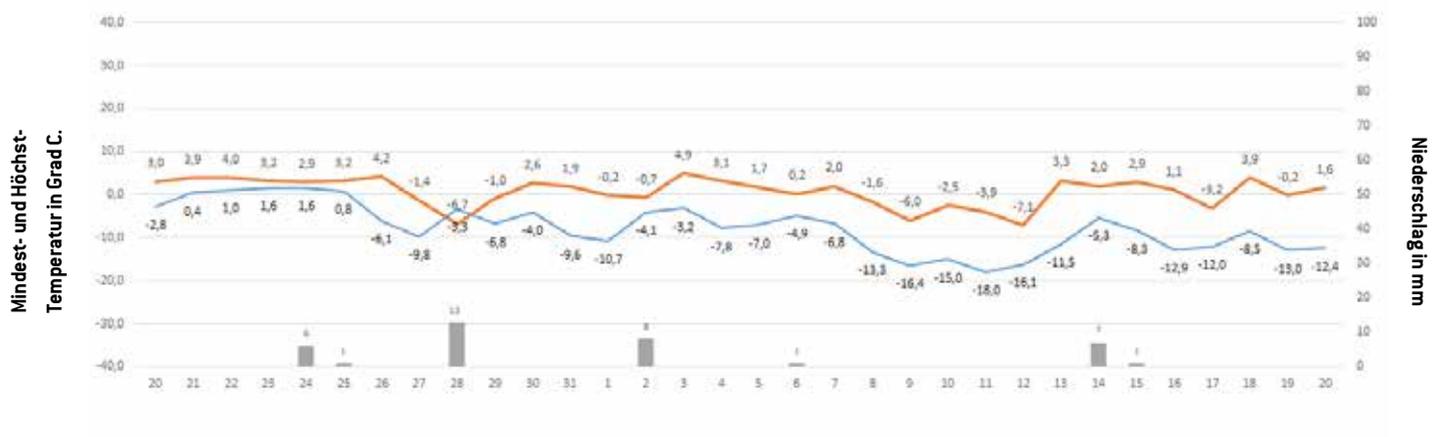
Temperatur und Niederschläge

15. Dezember 2020 – 20. Jänner 2021

Um den 20. Dezember gab es beständigem Hochnebel und viele Wolken. Dann setzte Tauwetter ein. An Heiligabend und am Weihnachtstag fiel etwas Regen. Der Stephanstag dagegen war wolkenlos. Nun gingen die Temperaturen zurück, einige Tage mit Dauerfrost waren zu verzeichnen. Am Morgen des 28. Dezember fiel ca. 18 cm lo-

cker-leichter Pulverschnee. Der Silvestertag war sehr schön und die Nacht zum Neujahrstag sehr kalt. Am 2. Jänner fiel erneut Schnee, ca. 8 cm. Darauf folgten mehrere Tage heiteren Wetters. Ab dem 7. Jänner herrscht Dauerfrost, untertags strahlte die Sonne von einem oft wolkenlosen Himmel. Die tiefste gemessene Morgentemperatur war -18 °C

am 11. Jänner. Besonders ungemütlich war es am 12. Jänner, da schien keine Sonne und die Temperaturen schwankten zwischen -16,1 °C in der Früh und -7,1°C als Tageshöchstwert. Am 14. Jänner fiel ein weiteres Mal Schnee, ca. 10cm. Die Tage vor dem 20. Jänner waren vorwiegend heiter.



Geburtstage im Februar 2021*

80 Jahre

Gasser Albina Notburga
Lahner Erich
Taschler Hubert Karl

85 Jahre

Mair Maria Anna, Witwe Frena

87 Jahre

Gianotti Ingeborg, Witwe Hellweger

92 Jahre

Gatterer Anton
Oberhofer Carlo

93 Jahre

Liensberger Josef

Geburten

*STEINMAIR Alex, *LUNGKOFLER Elias, *PESCOSTA Oliver

Todesfälle

† MELLAUNER Emma

*Personen, die nicht im Lorenzner Bote genannt werden möchten, wenden sich bitte an die Redaktion.

Baukonzessionen

- Gräber Josef: Energetische Sanierung, Erweiterung und Umbau des bestehenden Wohngebäudes, Errichtung von überdachten Autoabstellplätzen als Zubehör zur Erstwohnung
- Mair Josef Johann: Sanierung und Erweiterung des Wohngebäudes mit Errichtung einer zweiten Wohnung beim Hof Oberlindner in Stefansdorf
- Moser Franz Josef: Abbruch des bestehenden Wohngebäudes auf B.p. 117 wegen öffentlichem Interesse und Verlegung desselben auf unbestimmten neuen Standort



Die neue Brücke bei Klosterwald, von Reinhard Arnold

Gespräch mit Anna Galler

Die 33-jährige Anna Galler mit Lorenzner Wurzeln wurde vor kurzem mit dem Futura Förderpreis für junge Südtiroler-innen im Ausland ausgezeichnet. Nach ihren Studien der Theoretischen Physik und der Philosophie an der Universität von Wien hat es Anna nach Paris an die École Polytechnique gezogen, wo sie an der Entwicklung von neuen Materialien forscht. Die engagierte junge Südtirolerin berichtet uns in einem kurzen Gespräch über ihr Leben im Ausland und wie ihre Forschung zum Klima- und Umweltschutz beiträgt. Schließlich verrät uns Anna wie Theoretische Physik und Philosophie zusammenpassen und was man eigentlich dazu braucht, um Wissenschaftlerin zu werden.

Herzliche Gratulation zum Futura Förderpreis für junge Südtiroler-innen im Ausland. Was bedeutet dieser Preis für Sie?

Ich habe mich sehr über diesen Preis gefreut. Es ist immer schön, eine Wertschätzung und Auszeichnung für die eigene Arbeit zu erhalten. Dass diese Auszeichnung aus Südtirol kommt, macht es zu etwas ganz Besonderem.

Sie sind Wissenschaftlerin am Centre de Physique Théorique an der École Polytechnique in Paris. Womit beschäftigt sich Ihre Forschung?

Mein Arbeitsgebiet ist die theoretische Festkörperphysik. Ich beschäftige mich mit der Entwicklung von neuen Materialien, wie z.B. bestimmten Metallen, Halbleitern und Magneten. Diese Materialien sind für den technischen Fortschritt unabdingbar und in unserem Alltag allgegenwärtig, z.B. im Handy, im Auto oder im Stromnetz.

Es geht in der Forschung darum, noch bessere und energieeffizientere Materialien zu finden. Ich entwickle geeignete theoretische Methoden und Computerprogramme, um die physikalischen Eigenschaften der Materialien am Computer zu simulieren. Wenn ich dann ein Material mit guten Eigenschaften entdeckt habe, wird es von Projektpartnern im Labor hergestellt. Die École Polytechnique ist die angesehenste technische Hochschule in Frankreich und bietet die besten Voraussetzungen, um Forschung in der Festkörperphysik zu betreiben. Hier kann es auch vorkommen, dass man beim Mittagessen in der Kantine den Physik-Nobel-



Anna Galler

preisträger Gérard Mourou trifft, der auch hier arbeitet.

Warum haben Sie sich genau für diese Forschung entschieden und was begeistert Sie daran?

Ich habe an der Technischen Universität in Wien Physik studiert. Bereits in meiner Diplomarbeit habe ich mich mit theoretischer Festkörperphysik beschäftigt und mich dafür begeistert. Besonders fasziniert mich dabei, dass man ausgehend von den mikroskopischen Bestandteilen der Materialien—den Elektronen und Atomen—und deren quantenmechanischer Wechselwirkung, also eher abstrakten Konzepten, ganz handfeste physikalische Eigenschaften

wie die Farbe, den Magnetismus oder die elektrische Leitfähigkeit eines Materials verstehen und berechnen kann.

Was soll durch Ihre Forschung konkret erreicht werden und inwiefern kann Ihre Studie zum Umwelt- und Klimaschutz beitragen?

Es geht in meiner Forschung schlussendlich darum, bessere, energieeffiziente und umweltfreundliche Materialien zu finden. Ich beschäftige mich derzeit z.B. mit neuen Permanentmagneten, die in den Motoren von Elektro- und Hybridautos und in den Generatoren von Windkraftanlagen Anwendung finden. In einem weiteren meiner Projekte geht es



Bei der Arbeit in ihrem Büro an der École Polytechnique

darum, umweltfreundliche Farbpigmente zu entwickeln. Die herkömmlichen Pigmente zum Färben von Plastik, Keramik und Lackierungen enthalten nämlich häufig giftige Schwermetalle. Ziel des Projektes ist es, diese durch weniger schädliche Stoffe zu ersetzen.

Sie leben seit mehreren Jahren in Paris und haben zuvor an der Technischen Universität in Wien studiert. Haben Sie sich bewusst für ein Leben im Ausland entschieden?

Nach meiner Matura wollte ich erst einmal ins Ausland, um zu studieren und mir ein eigenständiges Leben aufzubauen. Dass ich auch danach noch im Ausland geblieben bin, hat sich eher zufällig ergeben. Ich wollte weiter in meinem Fachbereich forschen und das ist natürlich sehr spezialisiert und nur an bestimmten Orten und Universitäten möglich.

Was zeichnet das Leben im Ausland und insbesondere in Paris aus? Vermissen Sie auch etwas an der Heimat?



Nach mehr als zwei Monaten Lockdown wieder im Jardin du Luxembourg in Paris

Eine Zeitlang im Ausland zu leben ist schon deshalb interessant, weil man dadurch eine andere Kultur, Sprache und neue Menschen kennenlernt. Paris ist eine große und schöne Stadt mit einem riesigen kulturellen Angebot. Es gibt dort immer etwas Neues zu entdecken und es wird einem bestimmt nie langweilig. Auch gibt es in Paris und Umgebung unzählige Universitäten und Forschungsinstitute. Es gibt aber natürlich auch einige Dinge, die ich vermisse. Das Leben daheim ist weniger hektisch als in der Großstadt. Und so schöne Berge und Natur wie in Südtirol findet man wohl kaum wo anders auf der Welt.

Sie haben neben Theoretischer Physik auch Philosophie studiert. Wie passt das zusammen und inwiefern ergänzen sich die beiden Fachgebiete?

Ich habe mich während meiner Oberschulzeit neben den Naturwissenschaften auch für Philosophie interessiert. In Wien habe ich dann neben meinem Physikstudium immer ein paar Philosophievorlesungen besucht und schlussendlich das Bachelorstudium in Philosophie abgeschlossen. Ich denke, dass sich Physik und Philosophie ergänzen. Wenn man den physikalischen Theorien wirklich auf den Grund geht, stößt man meist irgendwann auf



Zu untersuchende Farbpigmente



*Blick über Paris von den Türmen von Notre Dame aus
(vor dem verheerenden Brand)*

philosophische Fragen. Die Wissenschaftstheorie, ein Teilbereich der Philosophie, beschäftigt sich mit solchen Fragen. Auch denke ich, dass die Naturwissenschaft zwar ein sehr wichtiger, aber nicht der einzige Zugang zur Welt um uns herum ist. In der Philosophie gibt es dazu sehr vielfältige und interessante Ansätze.

Wie wird man Forscher-in und welche Eigenschaften muss man mitbringen?

Es gibt, denke ich, kein Patentrezept, wie man Forscher-in wird. Der erste Schritt ist natürlich ein Universitätsstudium, und wenn einem das Forschen dann Freude bereitet, sollte man weiter machen mit einem Doktorat und einem Aufenthalt an einer ausländischen Universität. Als Forscher-in sollte man auf jeden Fall neugierig sein und verstehen wollen, wie die Dinge funktionieren. Daneben sollte man auch eine Menge Ausdauer mitbringen, denn Forschungsprojekte sind nicht immer erfolgreich.

Technik ist Männersache. Was entgegenen Sie diesem Klischee? Hatten Sie als „Frau“ Schwierigkeiten in der wissenschaftlichen Welt Fuß zu fassen?

Technik ist natürlich nicht reine Männersache, auch wenn in diesem Bereich immer noch eindeutig mehr Männer als Frauen arbeiten. Mädchen, die sich dafür interessieren, sollten ermutigt werden, eine technische Ausbildung oder Studium zu verfolgen. In der Wissenschaft ist die Konkurrenz groß, sowohl für Männer als auch für Frauen. Ich würde jedoch schon sagen, dass man es als Frau noch etwas schwerer hat, sich zu behaupten. Es ist jedoch wichtig, sich von Schwierigkeiten dieser Art nicht einschüchtern zu lassen und weiterhin den eigenen Interessen nachzugehen.

Was verbindet Sie heute noch mit St. Lorenzen?

Mit St. Lorenzen verbindet mich vor allem meine Familie. Im Urlaub komme

ich eigentlich immer gerne nach St. Lorenzen, im Winter zum Schifahren am Kronplatz und Rodeln am Feller Joch, im Sommer zum Wandern und zum Spazieren in der nahen Umgebung.

Was sind Ihre Visionen und Ziele für die Zukunft?

In der Festkörperphysik gibt es noch viele offene Fragen und unzählige Materialien zu entdecken, deswegen möchte ich auch in Zukunft Forschung betreiben. Dafür werde ich wahrscheinlich weiterhin im Ausland arbeiten. Ich kann mir aber auch gut vorstellen, wieder an einer Universität in der näheren Umgebung, z.B. in Österreich oder Deutschland, zu forschen.

hpm

Online Jahreshauptversammlung der Musikkapelle St. Lorenzen

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen. So war es am vergangenen 9. Jänner in der mittlerweile 202-jährigen Geschichte der Musikkapelle St. Lorenzen auch einzigartig, dass sich die Mitglieder nicht persönlich im Probelokal, sondern virtuell im Internet zur Jahreshauptversammlung trafen – einzigartig und hoffentlich einmalig.

Am Abend zuvor gab es einen kurzen Testlauf, um die Zugänge und technische Fragen zu klären, die Teilnahme an Abstimmungen und an den Diskussionen zu erklären und zu probieren, damit zur offiziellen Sitzung alles wie am Schnürchen läuft.

Am Samstagabend um 20 Uhr war es dann soweit: Obmann Philipp Kofler hatte sich im Probelokal am Laptop positioniert und konnte 61 Mitglieder zur Versammlung begrüßen.

Große Mithilfe trotz widriger Umstände

Er bedankte sich bei allen für die fleißige Mithilfe, die Probenbesuche und die Unterstützung „in diesem komischen Jahr, das wir hoffentlich schnell hinter uns lassen können, um wieder musikalisch ins neue Jahr zu starten“. Einen besonderen Dank richtete er an seinen Stellvertreter Dietmar Demichiel, Kassier Stefan Weissteiner, Schriftführer Matthias Pueland, Stabführer und Notenwart Elias Sieder sowie alle Vorstandsmitglieder. Ein ebenso großes „Vergelt's Gott“ richtete er an Kapellmeister Jakob Augschöll, „der mit viel Fachkompetenz, Einsatz und seiner angenehmen Art“ die Kapelle leitet. Zudem bedankte er sich beim Jugendleiter Martin Kohlhaupt und seinem Team. Die Jugendarbeit sei eine der wichtigsten Aufgaben für die Zukunft der Kapelle, hob der Obmann hervor und erinnerte besonders an die Online-Vorstellung der Instrumente und den Online-Adventskalender - 2 Aktionen der Jugendkapelle - im Coronajahr.

Dem Obmann war es auch wichtig, die Musikantinnen und Musikanten hervorzuheben, die von auswärts kommen und sich für die Proben und Auftritte nicht nur die Zeit, sondern

auch entsprechende Anfahrtswege auf sich nehmen: Magdalena Grünbacher (Percha), Elisabeth Innerhofer (Pfalzen), Carmen Niederegger (Welsberg), Sandra Sotstas (Stegen), Viktoria Erlacher (Völs am Schlern) und Anton Steger (Rasen).

Musikant des Jahres

Immer wieder, in unregelmäßigen Abständen, verleiht der Vereinsvorstand den Titel „Musikant des Jahres“ an eine Musikantin oder einen Musikanten, der neben dem „normalen Musikantenleben“ besonders für die Kapelle engagiert oder besondere Aufgaben erledigt. Heuer wurde dieser Titel dem Klarinettenisten Stephan Niederegger verliehen. Er kümmert sich seit Jahren um die Medienarbeit der Kapelle und versorgt den Lorenz-

ner Boten, aber auch übergemeindliche und landesweite Print- und Onlinemedien mit Berichten der „Lorenzner Musig“.

100%-ige Anwesenheit

Ob der coronabedingten eingeschränkten Tätigkeit wurde verständlicher Weise keine ansonsten übliche Anwesenheitsstatistik bei Proben und Auftritten geführt. Trotzdem gäbe es einen, der heuer „nie gefehlt“ und öfter als üblich bzw. mehr Auftritte als alle anderen absolvierte: „Wenn die Kapelle nicht spielen konnte, war sie jedoch immer wieder durch eine Fahnenabordnung vertreten.“ Mit einem Pizza-Gutschein bedankte sich Obmann Philipp Kofler beim Fähnrich Hubert Leitner für seine Dienste.



Obmann Philipp Kofler

Ungewisse Zukunft

Abschließend wollte der Obmann keine Vorschau auf die kommende Musiksaison wagen, denn „erstens kommt es anders und zweitens als man denkt.“ Trotzdem richtete er die Bitte an alle, der Musikkapelle weiterhin die Stange zu halten und in den Startlöchern auszuharren, bis der Startschuss wieder fällt: „Uns allen fehlt die Musik und das gemeinsame Musizieren.“

Der Kapellmeister

Kapellmeister Jakob Augschöll schloss sich den Dankesworten des Obmannes an und zeigte sich zuversichtlich, dass spätestens ab dem Sommer wieder halbwegs ein Normalzustand eintritt. In seinen musikalischen Überlegungen analysierte er, dass jeder Musikant die 3 Hauptfunktionen der Vereinsführung in sich selbst vereine: „Jeder ist sein eigener Obmann, Kapellmeister und Jugendleiter und kann sich mit diesen Eigenschaften musikalisch und organisatorisch für den Verein im Kleinen wie im Großen engagieren.

Er erinnerte auch, wie wichtig es sei, gerade im Corona-Stillstand das Üben am Instrument und die Wartung der Instrumente nicht zu vernachlässigen. Wie man in das eigene Auto Zeit und Geld investiert, damit es immer am Laufen bleibt, so sei es auch beim Musizieren.

Ein besonderes Tätigkeitsjahr

Schriftführer Matthias Pueland ließ in seinem Rückblick das Tätigkeitsjahr 2020 Revue passieren, das in die Vereinschronik als „sehr besonderes Jahr“ eingehen wird. Am 9. März 2020 wurde die musikalische Tätigkeit vollends eingestellt. Am 7. Juli konnte mit Auflagen die Proben-tätigkeit wieder aufgenommen werden, bevor im Herbst wieder die Tätigkeit eingestellt werden musste. Trotzdem gab es einige kleinere und größere Auftritte der Kapelle und verschiedener Bläsergruppen, Geburtstags- und Hochzeitsständchen, Workshops für Klarinetten, Flöten und Saxophone, die Mitgestaltung des Lorenzner Faschings, die Sebastiani-Prozession und die Kriegergedenkfeier im Klosterwald, die 10. Jahrtagsmesse von Fabian und Alex Frenner sowie der Proben-tag der Jugendkapelle JuKaStL. Der Abschluss des Musikjahres 2020 war eine sehr stille Cäcilienmesse ohne musikalische Gestaltung, die von einigen Musikant*innen in der Kirche mitgefeiert, von vielen Musikant*innen online über den vom Pfarrgemeinderat zur Verfügung gestellten YouTube-Kanal mitverfolgt wurde. 19 Gesamtproben, 28 Teilproben, 1 Marschierprobe, 3 weltliche und 4 kirchliche Auftritte, 10 Vorstandssitzungen, eine Jahreshauptversammlung und eine außerordentliche Vollversammlung

sind schließlich statistisch in der Chronik 2020 vermerkt.

Geschäftsordnung genehmigt

Nach dem Kassabericht und der Entlastung des Kassiers und Vorstandes stand noch ein wichtiger Diskussionspunkt auf der Tagesordnung, nämlich die Genehmigung der neuen Geschäftsordnung. Nachdem bereits im Oktober die neuen Statuten der Musikkapelle St. Lorenzen in einer außerordentlichen Vollversammlung genehmigt wurden, legte der Vorstand nun den Entwurf der neuen Geschäftsordnung zur Genehmigung vor. Darin sind im Detail u.a. die Wahlordnung, die Jugendkapelle und die Teilnahme an Beerdigungen und Trauerfeierlichkeiten geregelt. Nach einer rund 90-minütigen Diskussion wurde auch dieser Tagesordnungspunkt abgeschlossen.

Nach kurzen Diskussionen zum Tagesordnungspunkt „Allfälliges“ beendete Obmann Philipp Kofler die Versammlung mit der Hoffnung, „dass wir uns bald wieder bei einer Probe treffen.“

*Matthias Pueland
Schriftführer, MK St. Lorenzen*

Vollversammlung der Bauernjugend

Am Samstag, den 5. Dezember 2020, fand die Vollversammlung der Bauernjugend statt. Aufgrund der aktuellen Lage musste diese online abgehalten werden. Nach der Begrüßung durch den Obmann, Josef Gasser, folgten der Tätigkeits- und Kassabericht. Anschließend wurde noch der Ausschuss neu gewählt.

*Martin Weissteiner
Bauernjugend*

Der Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Der neue Bauernjugendausschuss 2021-2022	
Obmann:	Josef Gasser, Moos (Grof)
Obmann - Stellvertreter:	Martin Haidacher, Moos (Hinterhauser)
Ortsleiterin:	Magdalena Obermair, Stefansdorf (Beikircherhof)
Ortsleiterin-Stellvertreterin:	Sara Kolhaupt, Hörschwang
Kassierer/in:	Melanie Haller, Kniepass (Grasspeintner)
Schriftführer/in:	Jenny Steidl (Sonnenburg)
Ausschussmitglied:	Joachim Knapp, St. Martin (Ausluger)
Ausschussmitglied:	Anna Steinkasserer
Ausschussmitglied:	Jakob Oberhuber, St. Martin (Geldersteiner)
Ausschussmitglied:	Juri Holzner, St. Martin
Ausschussmitglied:	Julian Frenes (Sonnenburg)
Ausschussmitglied:	Verena Baumgartner
Ausschussmitglied:	Martin Weissteiner, Kniepass (Kniepasser)
Ausschussmitglied:	Josef Lungkofler, St. Martin (Käfferer)

Jeder kann ein Engel sein: Eine Initiative des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz für mehr Mut zur Ersten Hilfe

Erste Hilfe kann jeder. Dabei soll nicht die Angst vor Fehlern im Vordergrund stehen, sondern die Neugierde und positive Grundeinstellung zum Helfen und Lebenretten. Vor diesem Hintergrund hat das Weiße Kreuz eine Initiative ins Leben gerufen, die auch in Zeiten der Pandemie für Erste Hilfe sensibilisieren soll. Dabei sollen allen voran Jugendliche und junge Erwachsene einen einfachen und unbeschwerten Zugang zu lebensrettenden Maßnahmen finden.

„Wir haben es uns zum Auftrag gemacht, dieses wichtige Thema aufzugreifen und wieder verstärkt in das Bewusstsein der Menschen zu holen. Wir konnten im vergangenen Jahr pandemiebedingt keine Erste-Hilfe-Kurse für die Bevölkerung anbieten und umso wichtiger ist es im neuen Jahr wieder hier anzusetzen“, unterstreicht Präsidentin Barbara Siri.

Statistisch gesehen erleidet jeden Tag irgendwo in Südtirol jemand einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Mit jeder Minute ohne Herz-Lungen-Wiederbele-

bung sinkt die Überlebenschance um 10 Prozent. Das bedeutet, dass nach Eintreten eines Herzstillstandes und mit Ausbleiben jeglicher Maßnahmen die statistische Überlebenschance bereits nach wenigen Minuten sehr gering ist. Dabei wären die lebensrettenden Handgriffe einfach und sind leicht erlernbar. „Eine tiefe Durchdringung der Bevölkerung mit diesem Wissen könnte in Südtirol jährlich viele Menschenleben retten. Allen voran den jungen Menschen kann hier eine tragende Rolle zukommen. Sie dienen im sozialen Umfeld als wichtige Multiplikatoren und können damit zum

Entstehen einer „Ersten-Hilfe-Kultur“ beitragen“, erklärt Dr. Hannes Mutschlechner, Sanitätsdirektor des Weißen Kreuzes.

Und um diese junge Zielgruppe zu erreichen, hat das Weiße Kreuz ein Projekt entwickelt, das komplexe Erste-Hilfe-Maßnahmen einfach darstellt und leicht zugänglich macht. Als zentrale Anlaufstelle wurde die Webseite www.leben-retten.it eingerichtet, die mit dem Kampagnenstart am 11. Januar aktiviert wird. „Hier kann der Besucher sämtliche Erste-Hilfe-Maßnahmen multimedial abrufen und sich auch ein fundierteres Wissen

rund um das Thema abholen. Ein integriertes Erste-Hilfe-Quiz lädt dabei zur zusätzlichen Interaktion ein und prüft das erlernte Wissen“, erklärt Direktor Ivo Bonamico. Unterstützt wird das gesamte Konzept mit modernen Illustrationen, einfachen Erklärtexten und einem spannenden Musikvideo, welche die Neugierde der jungen Menschen wecken soll.

Und auch auf musikalischem Wege wird der Kontakt mit den Jugendlichen hergestellt: Der Song mit dem Titel „Lass uns auch Engel sein“ ruft alle Mitmenschen zu mehr Zivilcourage auf und zeigt, dass in einem Notfall jede Person zu einem lebensrettenden Schutzengel werden kann. Realisiert wurde der Ohrwurm übrigens von einem Kollektiv junger und namhafter Südtiroler Künstler: Phillip Burger und Marco Facchin haben komponiert und die Texte geschrieben, Patrick Strobl, Philipp Trojer und Greta Marcolongo haben den Song eingespielt und eingesungen. Gemeinsam



Unter www.leben-retten.it erhält man sämtliche Informationen zu den Erste-Hilfe-Maßnahmen

haben die Musiker entschieden das Lied dem Landesrettungsverein für diesen besonderen Zweck zur Verfügung zu stellen und die wertvolle Initiative damit zu unterstützen.

Gestartet wird die Kampagne „Jeder kann ein Engel sein“ am 11.01.2021.

Dabei soll der ganze Monat Januar im Zeichen der Ersten Hilfe stehen. Gefördert und unterstützt wird das Projekt durch das italienische Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik sowie der Autonomen Provinz Bozen.

i.A. hpm

Dorfkrippe am Kirchplatz

Die Bauernjugend St. Lorenzen hat am 28.11.2020 die Dorfkrippe am Marktplatz aufgestellt.

Die wunderschönen Krippenfiguren wurden von Sandra Graber aus Runggen gebaut und bemalt und mit Hilfe von Martina und Hannes Steinkasserer war es möglich die Dorfkrippe in der Weihnachtszeit aufzustellen.

Auch wenn heuer die Weihnachtsmärkte ausfallen mussten konnten wir somit ein bisschen Weihnachtszauber nach St. Lorenzen bringen. Ein Vergeltsgott an Herrn Pfarrer König, dass wir die Dorfkrippe vor der

Kirche aufstellen durften. **Bedanken möchten wir uns auch bei Burchia Kurt, der die Beleuchtung für die Krippe installiert hat.**

*Anna Steinkasserer
Bauernjugend*



Die Dorfkrippe von St. Lorenzen



Viele Hände beim Aufstellen der Dorfkrippe



Im Bild v. links: Josef, Sandra, Verena, Simone, Joachim, Fabian, Anna, Hannes und Martina

Brief an die Mitglieder des Senioren Clubs

Hallo, ihr Lieben,

das Wunder „Mensch“, die zahllosen Wunder der Natur; das sprichwörtliche „Glück“, das uns von der Wiege an tagtäglich begleitet; jeder Herzschlag und Atemzug, das Immunsystem. Es sind die Senioren vor allem, die am meisten Erfahrung darin haben, die Augen zu öffnen, den Sinn zu schärfen, um dies und noch weit weit mehr wahrzunehmen und zu schätzen. All das Schöne und Gute um uns und in uns. Demütiges Staunen, gerade in einer Zeit der besonderen Bedrängnis durch die Pandemie: Das dankerfüllte Staunen ist ein Gegenmittel, ist unser Antivirus gegen Verdross, Angst und Depression. Wer sich diesen kleinen und großen Dingen öffnet, der ist positiv gestimmt und erlebt die Welt auch positiv, und vor allem auch sich selber. Dankbarkeit ist eine Lebenshaltung, eine Gesinnung und erzeugt das Gefühl reich beschenkt zu sein. Sie ist ein wahres Wundermittel, ein Elixier, ein Serum, das Antivirus für die geistige Gesundheit, das sich auch

körperlich auswirkt, indem es das Immunsystem entscheidend unterstützt und stabilisiert und wahre Lebensfreude aufkommen lässt. Und das Gute dabei ist, dass die dankerfüllte Lebens- und Geisteshaltung lernbar ist, leicht sogar, indem der Fokus der Wahrnehmung, der Blickwinkel bewusst anders ausgerichtet wird, nämlich auch das Unscheinbare, das Kleine zu sehen, es entdecken und aufspüren zu wollen. Meister Eckhart, der große Mystiker des 13. Jahrhunderts sagte sinngemäß: „Wer dankt, erspart sich das Beten“. Die dankerfüllte Lebenshaltung also als Alternative zum Beten? Treffender noch: Sie ist bereits Gottesdienst, ist Gottesverehrung und Eucharistie (bedeutet soviel wie „Danksagung“). Ist also Gebet auf allerhöchstem Niveau. Ganz im Sinne der leider vor Kurzem im Trentino ermordeten Ziegenfrau aus Äthiopien, Agitu Gudeta, die sagte: „Danke sagen ist für mich wie Beten“ (Dolomiten 17. 3. 2019). Und Dr. Doris Gatterer, ihres Zeichens Vorsitzende der Südt. Gesellschaft für Allgemeinmedizin: „Ich

bin zuversichtlich, dass wir 2021 trotz der Corona Pandemie viel Freude und Frohsinn erleben dürfen, wenn wir die kleinen Dinge des Lebens mehr wertschätzen“. – Dem ist meines Erachtens nichts hinzuzufügen, außer vielleicht: Wer Augen hat für die kleinen, unscheinbaren Dinge, der ist in Wahrheit ein ganz Großer; und zu beglückwünschen der, welcher dabei ist, sich darin zu üben. Ich wünsche uns allen dabei viel Freude und Erfolg; und weiterhin Gesundheit, gegebenenfalls gute Besserung! Liebe Grüße von Jakob samt Ausschuss

PS: Lass dich bitte impfen! Und bleib weiterhin lustig und fidel, frohgemut und heiter. Du bist nicht allein, weil eingebunden in das Gesamtgefüge eines menschlichen und göttlichen Netzwerkes, das dich auffängt und trägt. Sollte jemand den Wunsch haben, sich unverbindlich mit mir in Verbindung zu setzen: ich bin zu erreichen unter 348 3547707.

*Jakob Stauder
Senioren Club*

Nachtrag zum Bericht „Bibliotheksrat neu bestellt“

Aus Versehen wurden in dem Bericht die Namen der Mitglieder des Bibliotheksrates nicht genannt.

Zur konstituierenden Sitzung am 09.12.2020 trafen sich Heidrun Hellweger (zuständige Referentin im Gemeinderat), Berta Frenner und Paulina Guggenberger (beide Gemeinderätinnen), Christoph Tauber (Vorsitzender des Bibliotheksrates), Birgit Galler (Leiterin der Öffentlichen Bibliothek St. Lorenzen), Helene Regensberger (Vertreterin der Grundschule St. Lorenzen) und Margareth Huber (kooptiertes Mitglied). Roland Gasser (Bibliothek Onach) war entschuldigt abwesend. Alle Mitglieder wurden einstimmig in ihrer Funktion bestätigt.

*Margareth Huber
Für den Bibliotheksrat*



v.l.n.r: Helene Regensberger, Berta Frenner, Christoph Tauber, Birgit Galler, Margareth Huber, Pauline Guggenberger, Heidrun Hellweger

Freie Liste St. Lorenzen, Satzung und Vorstandswahlen

Die Freie Liste St. Lorenzen hat sich als Vereinigung konstituiert und die ersten Vorstandswahlen durchgeführt.

Nachdem bei den jüngsten Gemeindevahlen die „Freie Liste St. Lorenzen“ (FLL) mit nahezu 20 Prozent Stimmenanteil in den Gemeinderat eingezogen ist, hat man sich in der Arbeitsgruppe entschlossen der Bewegung ein solides Fundament zu geben.

Am 6. Dezember 2020 wurde das ausgearbeitete Statut in einer offiziellen Gründungsversammlung ge-

nehmigt. In der Folge wurde bei der ersten Mitgliederversammlung am 19. Dezember 2020 der erste Vorstand gewählt. Somit hat die „Freie Liste St. Lorenzen“ auch eine klare rechtliche Position. Im ersten Jahresdrittel 2021 wird die jährliche ordentliche Mitgliederversammlung stattfinden.

Oberstes Ziel der politischen Arbeit ist die Erfüllung ihres Wählerauf-

trags nach dem Motto „Vor der Wahl ist auch nach der Wahl“. Grundlage bilden das im Vorfeld der Wahlen ausgearbeitete Wahlprogramm, die positive Mitarbeit im Gemeinderat, der gegenseitige Respekt mit den Kolleginnen und Kollegen der Mehrheitspartei im Gemeinderat sowie das Prinzip der Demokratie.

Der neue Vorstand der FLL bildet sich aus:

Dietmar Demichiel, Listenleiter	+39 347 0396397	dietmar.demichiel@gmail.com
Geom. Markus Ferdigg, Listenleiter-Stellvertreter	+39 335 6271860	markus.ferdigg@gmail.com
Heinold Gasser, KassierSchatzmeister K/K	+39 335 5633644	info@messnerwirtonach.it
Margarete Steinkasserer, Schriftführerin		margarete333@gmail.com
Michael Niedermair, Beirat und Öffentlichkeitsarbeit	+39 342 6961050	niedermair@gmail.com

Die Anschrift der FLL: Freie Liste St. Lorenzen, Im Lederacker 7, I-39030 St. Lorenzen



Der Vorstand der FLL St. Lorenzen v. l. n. r. : Dietmar Demichiel (Listenleiter), Geom. Markus Ferdigg (Listenleiter-Stellvertreter), Margarete Steinkasserer (Schriftführerin), Heinold Gasser (Kassier) und Michael Niedermair (Beirat, Öffentlichkeitsarbeit)

Manfred Huber, der als Bürgermeisterkandidat für die FLL in den Gemeinderat gewählt wurde, ist in der Zwischenzeit als Mitglied der

FLL ausgetreten und hat dies bei der Gemeinderatssitzung am 17. Dezember 2020 öffentlich bekanntgegeben.

Michael Niedermair
Freie Liste St. Lorenzen

Neueröffnung des Friseursalon



Armin Atzwanger

Armin Atzwanger aus Kiens übernimmt ab Februar den Herrensalon von Harald, der gesundheitsbedingt die Schere an den Nagel hängen musste.

Öffnungszeiten:

DI - FR: 08:00 - 12:00 und 14:00 - 18:30 Uhr

SA: 08:00 - 12:00 und 14:00 - 17:00 Uhr

Telefon für Terminvereinbarung:

349 3432951

i.A. hpm



Die Lorenzner Kirchtürme im Schein der Wintersonne, von Monika Oberkofler



INSO Haus

Öffnungszeiten und Vorschau

Seit Ende Dezember haben wir das Inso und seit Anfang Jänner auch den Jugendraum Montal wieder geöffnet. Die Öffnungszeiten haben wir mit einer „Notbetreuung“ wieder starten können. Dies bedeutet, dass wir für alle Jugendliche, welche in der momentanen Situation eine Abwechslung und Unterstützung in irgendeiner Form brauchen, geöffnet haben. Auch für die Schüler*innen ab der 5. Klasse hat das Inso am Freitag Nachmittag wieder geöffnet.

Neu geregelt haben wir die Öffnungszeiten an den Samstagen. Das Inso ist vorerst am Samstag Nachmittag geöffnet. Für den Samstagabend kann sich aber bei Bedarf und nach Wunsch eine Gruppe von Jugendlichen vorab melden und zusammen (mit uns) Zeit im Inso auch nach der Öffnungszeit verbringen.

Die Öffnungszeiten finden unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen und mit beschränkter Personenzahl statt. Änderungen vorbehalten.

Die aktuellen Öffnungszeiten im INSO im Überblick:

Dienstag: 15- 19 Uhr

Donnerstag: 15-19 Uhr

Freitag: 14:30-17 Uhr

für 10-13jährige

NEU: 17-19 Uhr

Samstag: **NEU:** 15- 19 Uhr

längere Öffnungszeit möglich

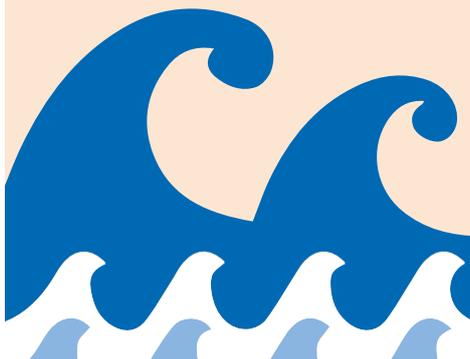
Die Öffnungszeit im Jugendraum Montal ist unverändert am Dienstag von 16 bis 19 Uhr.



Meerreise für Jugendliche

Seit mehr als 15 Jahren führt das Inso Haus schon seine Erlebnisreise ans Meer für Oberschüler durch. Das letzte Jahr machte uns einen Strich durch die Rechnung – heuer möchten wir es wieder versuchen. Klar, jetzt im Februar weiß noch niemand, wie geregelt oder frei unser Leben im Sommer sein wird, aber wir möchten ein klares Signal setzen: Sofern die Umstände und gesetzlichen Grundlagen dies erlauben, wir sind bereit!

Die Eckdaten sind schon klar: Wir bleiben heuer auf jeden Fall innerhalb Italiens, mitfahren dürfen Jugendliche ab dem Oberschulalter. Wir starten einige Tage nach Schulschluss. Mit dabei sein wird wieder der Jugendverein ZEK aus Kiens. Wenn du grundsätzlich Lust hast, mitzufahren, melde dich bitte - auch ganz unverbindlich!- im Inso Haus.



Praktikant*in gesucht!

Wir vom Inso Haus suchen für den Monat Juli einen Praktikant oder eine Praktikantin für die Aktionswochen für Mittelschüler.

Du bist mindestens 16 Jahre alt? Hast Interesse daran mit Menschen zu arbeiten, bist lernfähig und offen für neue Erfahrungen? Die Mitarbeit und die Planung an verschiedenen Aktionen haben dich schon immer interessiert?

Treffen diese Dinge auf dich zu, dann melde Dich!

Weitere Infos unter 349 1710355 oder direkt im Inso während den Öffnungszeiten.

Neugründung Frauen Fußballclub Pustertal

Im Sommer 2020 wurde im Pustertal ein neuer Frauenfußballclub gegründet.

Die zwei Vereine Reischach und Ahrntal, unter denen in den letzten Jahren im Jugendbereich schon Frauenteam an Meisterschaften teilgenommen haben, entschlossen sich eine gemeinsame Lösung fürs Pustertal inkl. Seitentäler zu finden. So wurden in der Vergangenheit schon ein paar Freundschaftsspiele zusammen bestritten (z.B. gegen die Jugend vom FC Bayern München, Wacker München, Poing usw.). Man entschied sich dann in Zukunft einen gemeinsamen offiziellen Weg zu gehen. Das Team Rederlechner Gerd, Brunner Julia und Oberschmied Günther inkl. der Unterstützung von den einzelnen Vereinen konnte ein einzigartiges Konzept ausarbeiten. Ziel des Ganzen ist es, den jungen Spielerinnen die Möglichkeit zu bieten ihrem Hobby und ihrer Leidenschaft, dem Fußball, auch nach dem 15. Lebensjahr noch nachgehen zu können, da es im italienischen Fußball ab da verboten ist, bei den Bubenmannschaften mitzuspielen. Nach intensiven Vorbereitungen konnte im August die offizielle Neugründung von statten gehen, und der FFC Pustertal war geboren. Als Heimstätte fungiert der Fußballplatz in Gais, wobei man auf eine wertvolle Unterstützung vom FC Gais zurückgreifen kann. Im Winter stellt der SSV Ahrntal den Kunstrasenplatz zur Verfügung. Speziell diesen 2 Vereinen will der FFC Pustertal ganz besonders danken. Des Weiteren gibt es einige Sponsoren und Gönner, die den Verein beim aufwändigen Start und darüber hinaus großzügig unter die Arme greifen.

Zurzeit „reisen“ die Spielerinnen vom Ahrntal, Sand in Taufers, Mühlwald, Gais, Bruneck, Olang, St. Lorenzen, Kiens, Pfalzen und sogar St. Martin in Thurn zum gemeinsamen Training. Diese 20 jungen (zwischen 14 und 17 Jahren) und zwei „ältere“ Spielerinnen

bestreiten die regionale Meisterschaft der Oberliga und messen sich mit acht anderen Mannschaften aus der ganzen Region Trentino / Südtirol. Um daraus ein langfristiges Projekt zu machen, war es dem Verein wichtig auch eine Jugendmannschaft zu melden. So bestreitet eine weitere Mannschaft die landesweite U15-Meisterschaft. Man wünscht sich eine Zusammenarbeit mit allen Vereinen im Pustertal, welche die Basis bei den Jüngsten legen und dann den Mädchen hoffentlich die Möglichkeit geben, sich bei uns mit anderen Mädchenmannschaften messen zu können.

Auf dem Platz konnte die junge 1. Mannschaft voll überzeugen und für einige Überraschungen sorgen. Die Hinrunde verlief sportlich gesehen bis zum Corona bedingten Abbruch (voraussichtlich wird die Meisterschaft im März fortgeführt) durchwegs positiv. Das Pokalhalbfinale wurde souverän erreicht, und in der Meisterschaft liegt man im Tabellenmittelfeld. Die U15 belegt in ihrer Meisterschaft den 2. Platz.



Das Vereinslogo

Interesse geweckt? Man findet uns auch auf Facebook und Instagram (FFC Pustertal). Natürlich würden wir uns auch über eine lautstarke Unterstützung von der Tribüne bei unseren Spielen freuen.

Wir hoffen auf ein baldiges Wiedersehen auf dem Fußballplatz.

*Manuela Kosta
FFC Pustertal*



Der FFC Pustertal freut sich bald wieder auf den Fußballplatz zurückkehren zu können.

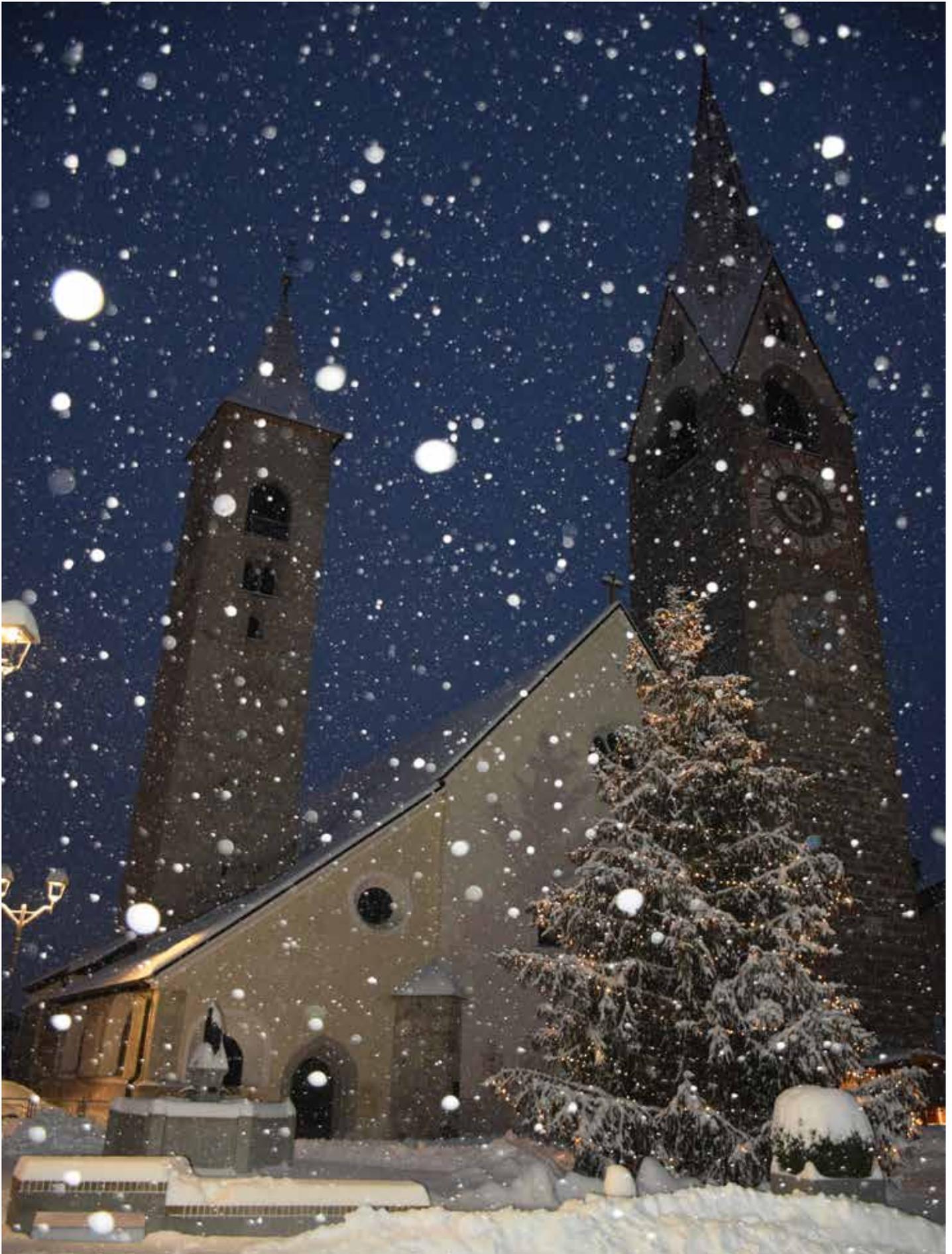
Veranstaltungen

Viehversteigerungen

- **Dienstag, 2. Februar**
Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere
- **Dienstag, 16. Februar**
Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere
- **Dienstag, 2. März**
Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

Kleinanzeiger

Gebürtiger St. Lorenzner **sucht 2/3-Zimmer-Mietwohnung** im Gemeindegebiet.
Kontakt: 349 6126258



Weihnachtliche Stimmung in St. Lorenzen, von Theo Huber

Hallo Kinder,

der Fasching ist bald da!
Bei unserer Bastelidee könnt ihr
viele verschiedene
Faschingsmasken selber
basteln und dann in neue Rollen
schlüpfen. ☺ Also los, viel Spaß
dabei!

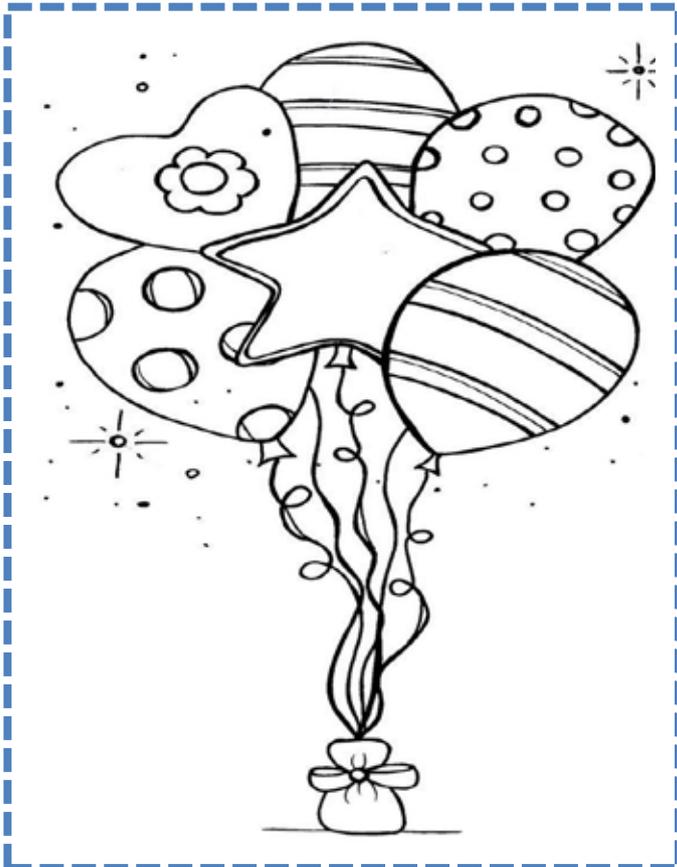
Tolle Faschingsmasken



Materialien: Eierschachtel, Gummiband,
Wasserfarben, bunte Federn oder Pfeifenputzer,
Klebpistole

Schneide die zwei Teile der Eierschachtel aus und male sie nach deinem Wunsch an: Sobald die Farbe trocken ist bohre an den Seiten ein kleines Loch für das Gummiband, fixiere die Federn oder die Pfeifenputzer und schon ist deine persönliche Maske fertig! Viel Spaß! ☺

Male die Luftballons bunt an!



Gewinnfrage:

Welche Bälle fliegen zu Fasching?

- 1) Fußbälle
- 2) Luftballons

Einsendeschluss ist der 20. Februar.

Viel Glück!

Finde die 10 Fehler auf den rechten Bild!

